

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 80 (1993)  
**Heft:** 1/2: Berg-Werke = Architectures d'altitude = Mountain architecture

**Artikel:** Postamt Regensburg, 1992 : Architekten Kurt Ackermann und Partner  
Jürgen Feit, Richard Martin

**Autor:** K.A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-60825>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Postamt Regensburg, 1992

**Architekten:** Kurt Ackermann und Partner Jürgen Feit, Richard Martin, München; **Mitarbeiter:** Heinz Riegel, Johannes Gleissner, Horst Raab, Stefan Blume, Klemens Lenz

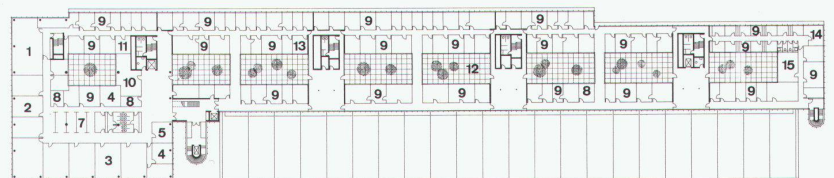
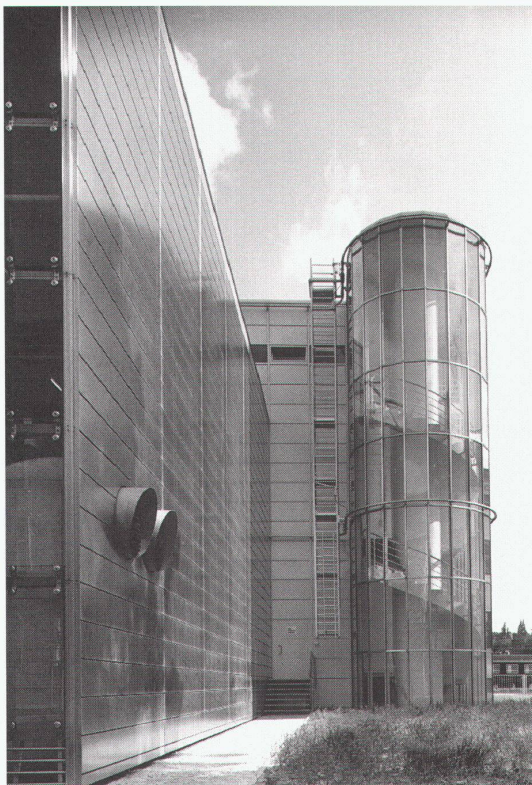
Die Aufgaben des neuen Postamtes sind neben der Dienstleistung Hauptpostamt, die Neuverteilung der mit der Bahn ankommenden Brief- und Paketpost auf Kraftfahrzeuge zum Weitertransport in die Region. Aus diesen Nutzungen ergeben sich verschiedene Funktionsbereiche, das Postamt, die Briefverteilung, die Paketverteilung, eine KFZ-Halle, ein Verwaltungsbereich und ein Kantinenbereich. Das 218m lange Gebäude ist entsprechend diesen einzelnen Funktionsbereichen strukturiert.

Den Bahnhofplatz schliesst ein Kopfbau mit einer klaren Platzwand ab. In diesem Kopfbau sind das Postamt und als leichtes, zurückgesetztes Dachgeschoss, das Kasino mit einem freien Blick über die Stadt, untergebracht. Daran schliesst sich der langgestreckte, zweigeschossige Betriebsteil, die Paket- und

Briefverteilung an. Im Erdgeschoss erfolgt die Verteilung der Paketpost vom Zug durch das Gebäude auf kurzen Wegen in die bereitstehenden LKWs. Im ersten Obergeschoss werden Briefsendungen neu sortiert und in Kleintransporter verladen. Um auch hier kurze Wege zu ermöglichen und den Brief- und Paketverkehr zu entzerren, ist auch die Fahrzeughalle zweigeschossig organisiert. Entsprechend den grossen Lasten, den grossen Spannweiten und dem Brandschutz sind diese Bauteile in einer Stahlbetonskelettkonstruktion mit Fertigteilrippendecken konstruiert. Als leichte Stahlkonstruktion ist die Verwaltung über den Betriebsräumen angeordnet. Ihre Büroräume sind überwiegend zu ruhigen eingeschossigen Innenhöfen orientiert. Die beiden Ebenen für die Postdienstfahrzeuge erhalten einen Wetterschutz aus einer

filigranen Stahl-Glas-Konstruktion. An leichten Fachwerkträgern wird das Dach der so entstehenden Fahrzeughalle abgehängt. Die Tragkonstruktion liegt aussen und rhythmisiert auf diese Weise die Gebäudefront an der Bahnhofstrasse. Die Fassade der Fahrzeughalle ist als eine punktwise gehaltene Einfachverglasung mit offenen Fugen konstruiert.

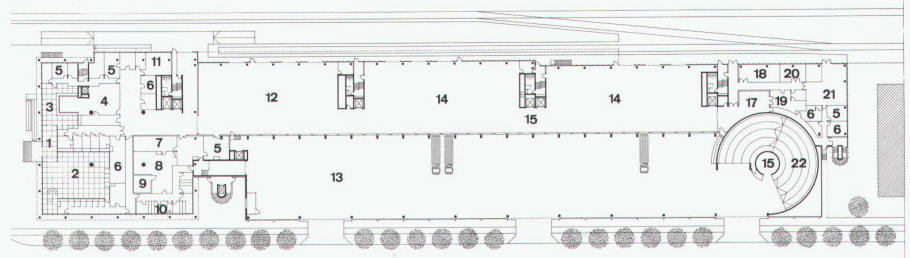
Zwischen dem Kopfbau und dem anschliessenden Betriebsgebäude setzt das freistehende gläserne Haupttreppenhaus einen deutlichen Akzent und trennt die sichtbaren Funktionen. Durch die massvolle Höhenentwicklung und die ablesbare Unterscheidung der Funktionen wird eine Gliederung des langgestreckten Baukörpers erreicht. Die massstäbliche Gliederung an der Bahnhofstrasse ist von Bedeutung für die Einfügung in die Stadtsilhouette. *K.A., Red.*

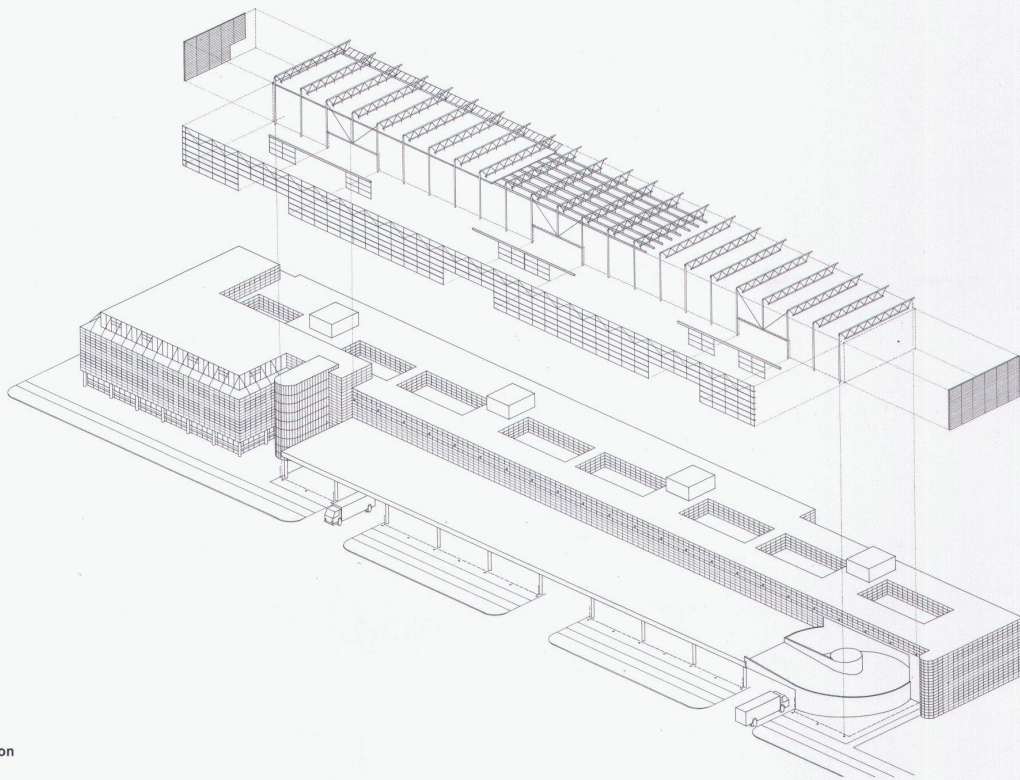


### Treppenhaus im Westen

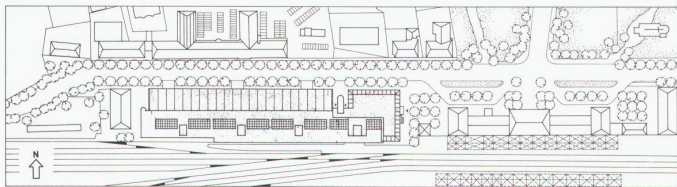
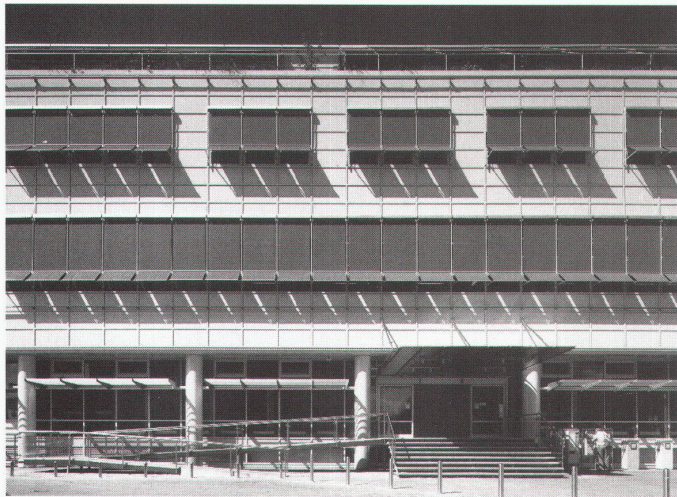
### Erdgeschoss und 2. Obergeschoss

EG: 1 Eingang, 2 Schalterhalle, 3 Postfächer, 4 Postfachverteiler, 5 Büros, 6 Lager, 7 Wertbriefe, 8 Wertpakete, 9 Wertraum, 10 Geldsammelkasse, 11 Münzleerung, 12 Beutelumschlag, 13 Posthof, 14 Paketdrehmaschine, 15 Ladezone, 16 Müllraum, 17 Ladestation, 18 Tischlerei, 19 Batterie, 20 Fahrradwerkstatt, 21 Werkstatt, 22 Rampe  
 2. OG: 1 Wertzeichenverwaltung, 2 Übungsraum, 3 Unterrichtsraum, 4 Lehrer, 5 Vorbereitung, 6 Toiletten, 7 Garderobe, 8 Lager, 9 Einzelbüro, 10 Absendedienst, 11 Bücherei, 12 begrünter Lichthof, 13 Besprechungsraum, 14 Aufenthalt, 15 Leitzentrale





Südseite  
Isometrie,  
Fassadenkonstruktion  
vom Posthof



Haupteingang Ostseite,  
Fassadenschnitt

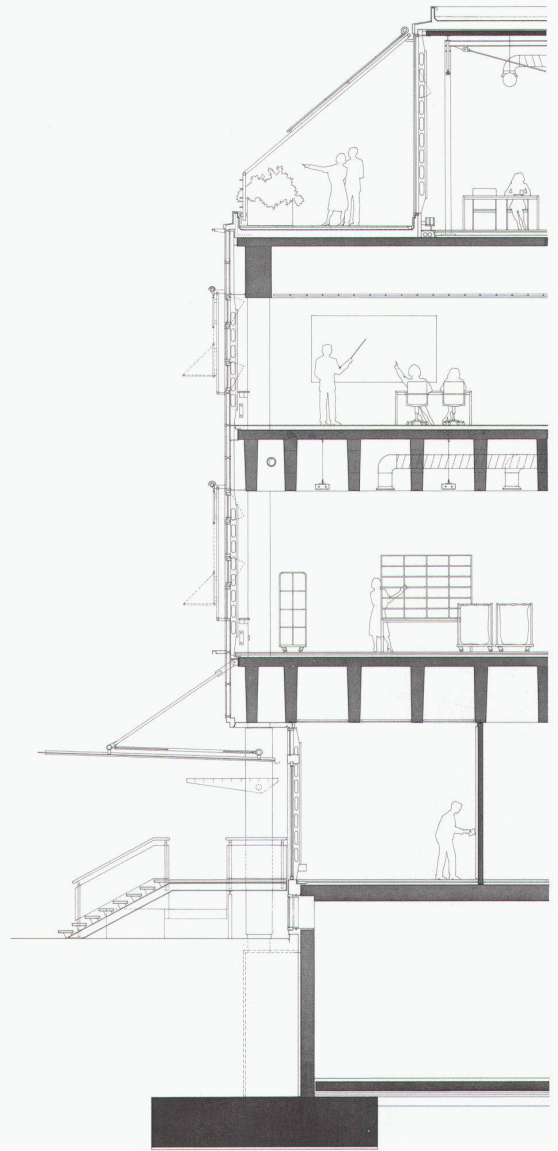
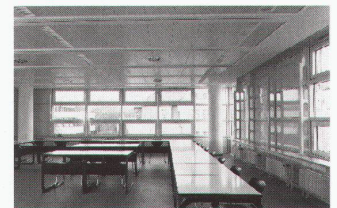
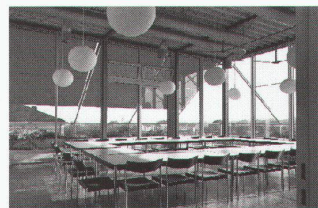
Situation

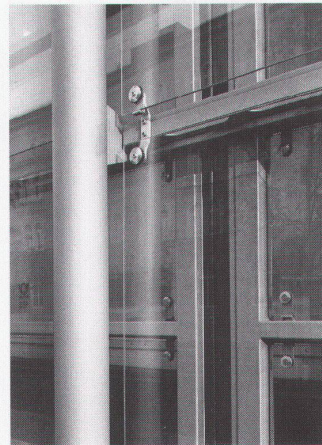
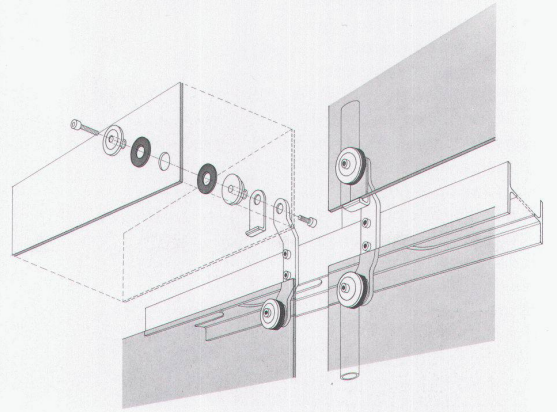
Innenhöfe

Kantine

Schulung

Fotos: Sigrid Neubert, München





Posthof

Befestigung der Verglasung

Schnitt AA

